



Erleuchtet – ein Projekt schlägt Brücken zwischen Reformation und Gegenwart

Das Projekt „Erleuchtet“ schlug in öffentlichkeitswirksamer und medial ansprechender Weise Brücken zwischen Reformation und Gegenwart. Angesprochen wurden alle Altersgruppen und Milieus sowie Menschen unterschiedlicher Kirchenbindung, religiöser und weltanschaulicher Prägung. Im Zentrum des Projekts stand das Wort – das zentrale Medium der Reformation.

Am 31. Oktober 2017, dem Reformationstag, wurden künstlerisch gestaltete Worte, Sätze und Symbole mit weißem Licht auf Kirchtürme und -schiffe projiziert. Dabei handelte es sich um Begriffe, Wendungen und Symbole, die sich in den einzelnen Gemeinden in Auseinandersetzung mit reformatorischen Anliegen herauskristallisiert hatten. Unterm Strich hat das Projekt in einer Verschränkung von Event- und Diskurslogik Wort-Bilder und Licht-Zeichen geschaffen. Die Aktion zielte insbesondere darauf,

- die Erhellung des Dunkels zu inszenieren;
- den Blick auf zentrale Anliegen der Reformation zu lenken – Glauben, Freiheit, Dienst am Nächsten, Eintreten für das Gemeinwohl;
- öffentliche Folgen der Freiheit eines Christenmenschen und Haltungen, die für ein demokratisches Gemeinwesen grundlegend sind, kreativ, provozierend und anregend zum Ausdruck zu bringen;
- Kirchen als schöne, interessante Gebäude sichtbar zu machen;
- die Identifikation mit der eigenen Kirche zum Ausdruck zu bringen und zugleich
- öffentliche Aufmerksamkeit und mediales Interesse zu wecken.

Nach dem Vorbild der „Nacht der offenen Kirchen“ wurden in den beleuchteten Kirchen Musik, Lesungen, Kirchenführungen, Podiumsdiskussionen, Aktionen etc. angeboten. Um den öffentlichen Charakter der Reformation zur Geltung zu bringen, wurden dabei nicht-kirchliche Akteure wie Vereine, Parteien, Unternehmen, Kommunen einbezogen. Die künstlerische Leitung des Projekts lag bei der international renommierten Designerin Inka Kardys, München, die Lehrbeauftragte an der EvH RWL ist.

| | |
|--|---|
| Projektleiter_in: | Prof. Dr. Helene Skladny, Prof. Dr. Gerhard K. Schäfer |
| Förderer: | EvH RWL |
| Kooperations-/ Praxispartner_innen: | Kirchenkreise Bochum, Dortmund, Essen, Gelsenkirchen, Hattingen-Witten, Lübbecke, Lüdenscheid-Plettenberg, Oberhausen |
| Laufzeit: | 2016 - 2017 |